

Beschluss A. Umwelt bewahren – nachhaltiges Wirtschaften 7. Wir ermöglichen saubere und sichere Mobilität für alle

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz in Jena vom 02. - 04. Februar 2024
Beschlussdatum: 04.02.2024
Tagesordnungspunkt: 8. Landtagswahlprogramm 2024

Text

1 **Wir ermöglichen saubere und sichere Mobilität** 2 **für alle**

3 Mobilität bedeutet nicht weniger als die Teilhabe von Menschen am öffentlichen,
4 sozialen und kulturellen Leben. Doch nicht jede*r hat den gleichen Zugang zu
5 Mobilität. Gerade Menschen ohne Auto sind heutzutage immer noch vielerorts
6 abgeschnitten. Es muss Ziel der Politik sein, dies zu ändern.

7 Echte Freiheit in der Mobilität gibt es nur, wenn alle eine echte
8 Wahlmöglichkeit haben. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass alle Menschen in
9 Thüringen jeden Ort erreichen. Um diesem Ziel näherzukommen, wollen wir eine
10 Mobilitätsgarantie für alle einführen, umweltfreundlichen Verkehrsmitteln
11 Vorrang einräumen und die Verkehrssicherheit für alle erhöhen.

12 Mit dem erfolgreichen Deutschland-Ticket haben wir BÜNDNISGRÜNE in der
13 Bundesregierung Bus- und Bahnfahren deutlich günstiger und attraktiver gemacht.
14 Aber: Viele Orte verfügen immer noch über keine regelmäßige Anbindung an den
15 Nahverkehr. Daher kämpfen wir weiter mit Leidenschaft dafür, den Bahnverkehr als
16 Rückgrat des öffentlichen Verkehrs zu stärken und für ein flächendeckendes,
17 attraktives Busnetz.

18 Dabei setzen wir auf barrierefreie Angebote, die niemanden ausschließen. Dies
19 funktioniert nur auf intakten Straßen – weshalb wir Instandhaltung deutlich vor
20 Neu- und Ausbau von Straßen priorisieren. Aber auch das Zufußgehen und Radfahren
21 möchten wir für alle sicherer und attraktiver machen - vor allem für Kinder.
22 Unser Ziel: der konsequente Ausbau von Radwegen und mehr Platz für Fuß- und
23 Radverkehr. Denn ein Verkehr, der sicher für unsere Kinder ist, ist sicher für
24 uns alle.

25 Kernziele:

- 26 • Einführung einer landesweiten Mobilitätsgarantie, die alle Gemeinden in
27 Thüringen an den Nahverkehr anschließt
- 28 • Stärkung der Schiene durch Ausbau des Bestandsnetzes und Reaktivierung
29 still gelegter Strecken
- 30 • Ausbau der Barrierefreiheit öffentlicher Verkehrsmittel sowie Abbau von
31 Hindernissen im öffentlichen Raum
- 32 • Radfahren sicherer machen durch mehr und bessere Fahrradwege und
33 Radinfrastruktur
- 34 • Priorität für Fußverkehr und sichere Schulwege
- 35 • Neubewertung und Priorisierung von Straßenaus- und -neubauvorhaben
- 36 • Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität
- 37 • Verabschiedung eines Mobilitätsgesetzes, das umweltfreundlicher Mobilität,
38 Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit den Vorrang einräumt

39 **Barrierefrei mobil**

40 Mobilität ist ein Grundbedürfnis aller Menschen – egal ob mit Behinderung oder
41 ohne, ob alt oder jung. Leider sind Bus und Bahn viel zu häufig nicht auf
42 Menschen mit Rollstuhl oder Rollator, Seh- oder Sprachbehinderung,
43 Lernschwierigkeiten oder anderen Einschränkungen ausgelegt und Fußwege oftmals
44 nicht barrierefrei. Dies müssen und wollen wir ändern und die Barrierefreiheit
45 verbessern. Von mehr Platz und weniger Barrieren profitieren darüber hinaus
46 nicht nur Menschen mit Behinderungen, sondern auch Menschen, die mit
47 Kinderwägen, Fahrrädern und Gepäck unterwegs sind.

48 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 49 • Eine größere Unterstützung für die Kommunen, Haltestellen, Kreuzungen und
50 Fußwege barrierefrei zu gestalten
- 51 • Einbeziehungen von Behindertenselbstvertretung bei Haltestellenplanungen
- 52 • Unterstützung für Verkehrsunternehmen und -verbände bei Umrüstung ihrer
53 Apps auf barrierefreie Nutzung
- 54 • Sicherstellung von barrierearmen analogen Buchungsmöglichkeiten
- 55 • Barrierefreie, rollstuhlgerechte Toiletten in allen Zügen und an allen
56 Umsteigebahnhöfen
- 57 • Gut erkennbare und leicht verständliche Beschilderungen, Aushänge und
58 Anzeigen an Bahnhöfen und Haltestellen
- 59 • Ausreichend Platz für Rollstühle, Rollatoren und Kinderwägen in Bus und
60 Bahn vorhalten

61 Zuverlässig mobil mit Bus und Bahn

62 Eine landesweite Angebotsoffensive für Bus und Bahn hat für uns BÜNDNISGRÜNE
63 klare Priorität. Unser Ziel: dass Menschen in ganz Thüringen Bus und Bahn nutzen
64 können, Züge nicht überfüllt sind und es sich auch über Kreis- und Landesgrenzen
65 hinweg flexibel reisen lässt. Daher liegt unsere Priorität darauf, das
66 Nahverkehrsnetz zu erhalten und auszubauen. Wir wollen die Thüringer
67 Mobilitätsgarantie. Damit wollen wir absichern, dass jede Gemeinde in Thüringen
68 zuverlässig per Bus oder Rufbus erreichbar ist. Knotenpunkte im Netz wollen wir
69 über einen integralen Taktfahrplan so miteinander verknüpfen, dass zwischen
70 ihnen immer ein Anschluss mit kurzer Umsteigezeit besteht. Hierfür bedarf es
71 einer Neuorganisation des Thüringer Nahverkehrs und einer Novelle des Thüringer
72 ÖPNV-Gesetzes. Denn die Zeiten, in denen Mobilitätsangebote an Landkreisgrenzen
73 enden, müssen endlich der Vergangenheit angehören.

74 Dadurch sinkt die Reisezeit mit Bus und Bahn deutlich. Damit auf Thüringens
75 Schienen bald noch mehr klimafreundliche Züge fahren können, wollen wir das
76 Schienennetz konsequent elektrifizieren. Stillgelegte Strecken möchten wir
77 reaktivieren und besonders stark befahrene Strecken ausbauen, damit das Netz
78 leistungsfähiger wird und der Betrieb verlässlicher.

79 Mobilität vernetzen

- 80 • Einführung einer Thüringer Mobilitätsgarantie mit einem ausgebauten,
81 zuverlässigen Netz aus Bus- und Bahnlinien sowie integrierten Rufbus- und
82 Taxiangeboten, sodass jedes Dorf in Thüringen zwischen 5 und 22:30 Uhr
83 mindestens einmal pro Stunde erreicht werden kann
- 84 • Einführung eines Mobilitätsgesetzes, das alle Mobilitätsformen
85 zusammenfassend betrachtet
- 86 • Novellierung des Thüringer ÖPNV-Gesetzes als Grundlage für einen
87 attraktiveren ÖPNV und die effektive Umsetzung der Thüringer
88 Mobilitätsgarantie
- 89 • Konsequente Umsetzung des „integralen Taktfahrplans“ ITF, um ein
90 flächendeckendes, gut verknüpftes und zuverlässiges Bus- und Bahnnetz in
91 landesweit abgestimmter Taktung zu gewährleisten (Thüringen-Takt)
- 92 • Bus- und Bahnfahren bequem und praktisch machen, unter anderem durch
93 kostenloses WLAN, ausreichend Stellplätze für Gepäck, Fahrräder,

- 94 Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen sowie saubere und funktionierende
95 Toiletten
- 96 • Ausbau und Förderung von Park&Ride-, sowie Bike&Ride-Angeboten, um Parken
97 am nächstgelegenen Bahnhof oder am Stadtrand zu ermöglichen
 - 98 • Proaktive Unterstützung der Verkehrsbetriebe in Thüringen bei Verbesserung
99 von Arbeitsbedingungen
 - 100 • Unterstützung bei Kampagne zur Gewinnung von Fachkräften im Bereich Bus
101 und Bahn
 - 102 • Zuverlässige Fahrgast-Information in Echtzeit für alle Verkehrsmittel an
103 allen Haltestellen, in den Verkehrsmitteln und per App

104 Starke Schiene

- 105 • Thüringer Schienennetz stärken durch die Wiederinbetriebnahme
106 stillgelegter Strecken sowie Ausbau bestehender und langfristig Bau neuer
107 Bahnstrecken (Erarbeitung eines Ausbaukonzeptes)
- 108 • Auf Bahnhauptstrecken mindestens einmal in der halben Stunde eine
109 Verbindung pro Richtung schaffen
- 110 • Auf besonders nachfragestarken Strecken weitere Taktverdichtung,
111 beispielsweise über Einführung einer Regio-S-Bahn Thüringen
- 112 • Angebotskürzungen auf Saalbahn schnellstmöglich rückgängig machen
- 113 • Strategie zur Elektrifizierung von Bahnstrecken in Thüringen mit dem
114 Zielhorizont 2040
- 115 • Vorwiegender Einsatz von batterieelektrischen Zügen auf Strecken ohne
116 Oberleitungen und Aufbau einer zuverlässigen Ladeinfrastruktur
- 117 • Ausbau und Elektrifizierung der Mitte-Deutschland-Verbindung zwischen
118 Weimar und Gößnitz/Altenburg so schnell wie möglich abschließen
- 119 • Zweigleisiger Ausbau und Elektrifizierung der Bahnstrecke Gotha–Leinefelde
- 120 • Schnellstmögliche Wiederinbetriebnahme der Ohratalbahn (Gotha–Gräfenroda)
121 und der Pfefferminzbahn (Sömmerda–Straußfurt und Buttstädt–Großheringen)
- 122 • Vereinbarungen mit dem Freistaat Bayern zur Wiederinbetriebnahme von
123 Höllental- und Werrabahn (Lückenschluss Eisfeld–Coburg) schließen
- 124 • Erhalt, Sicherung und Reaktivierung von Eisenbahnstrecken für touristische
125 Verkehre, beispielsweise Max-und-Moritz-Bahn, Unstrutbahn nach dem Vorbild
126 der erfolgreichen Reaktivierung der Strecke Ilmenau–Rennsteig
- 127 • Sicherung der touristischen Bedienung von Strecken wie Ilmenau-Rennsteig
128 und der Harzquerbahn
- 129 • Aktive Trassensicherung derzeit stillgelegter und/oder abgebauter
130 Eisenbahnstrecken
- 131 • Machbarkeit der Wiederaufnahme des Fernverkehrs auf der Relation Kassel -
132 Nordhausen - Halle prüfen
- 133 • Einsatz für Ausbau des Fernverkehrs in Thüringen im Rahmen des
134 Deutschlandtakts, insbesondere Stärkung des Fernverkehrsknotens in
135 Ostthüringen
- 136 • Einsatz für Erhöhung der Aufenthaltsqualität auf Umstiegsbahnhöfen, zum
137 Beispiel durch beheizte Wartehallen auf den Bahnsteigen

138 Busnetz erhalten und ausbauen

- 139 • Ausbau und Weiterentwicklung der landesbedeutsamen Buslinien als Plus-Bus-
140 Netz, flächendeckender „TaktBus“ und bessere Vertaktung mit Zugverkehr
- 141 • Ressourcen bereitstellen zur Umsetzung Mobilitätsgarantie
- 142 • Intensivere Verzahnung der Nahverkehrsangebote mit Tourismusförderung
- 143 • Verkehrsunternehmen stärker bei Umrüstung ihrer Busflotten auf
144 emissionsfreie Elektrofahrzeuge inklusive Ladeinfrastruktur und Umbau von
145 Depots und Werkstätten unterstützen
- 146 • Bürgerbusse als Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr gezielt unterstützen

147 Bus und Bahn für alle bezahlbar

- 148 • Preisstabiler Erhalt des Deutschlandtickets
- 149 • Vergünstigtes Deutschlandticket für finanzschwache Haushalte und Familien
150 mit Kindern durch die Einführung von Sozial- und Familientarifen, die
151 mindestens landesweit, bestenfalls bundesweit gelten
- 152 • Unser langfristiges Ziel: Einführung eines 29-Euro-Tickets sowie von
153 kostenfreiem ÖPNV für Schüler*innen, Auszubildende,
154 Freiwilligendienstleistende, Studierende
- 155 • Thüringer Kommunen bei Modellprojekt für einen umlagefinanzierten,
156 ticketlosen Nahverkehr unterstützen
- 157 • Bediensteten des Landes, wie z.B. Polizeibediensteten und Mitarbeitenden
158 an Hochschulen, Jobticket-Nutzung ermöglichen

159 Finanzierung sichern, Verkehrsverbünde stärken

- 160 • Finanzierung der Investitionen für Verkehrswende sicherstellen durch
161 grundsätzliche Überarbeitung des Thüringer ÖPNV-Gesetz, Einführung eines
162 Thüringer Gemeinde-Verkehrs-Finanzierungs-Gesetz sowie Bus-und-Bahn-Pakt
- 163 • Stärkere Nutzung bestehender Förderprogramme des Bundes, beispielsweise
164 über das Gemeinde-Verkehrs-Finanzierungs-Gesetz, und Einsatz für stärkere
165 Bundesförderung
- 166 • Struktur der Verkehrs- und Tarifverbünde in Thüringen überprüfen,
167 insbesondere im Hinblick auf die Wirkung des Deutschlandtickets
- 168 • Bereits gut etablierte Thüringer Verkehrs- und Tarifverbünde
169 weiterentwickeln und möglichst landesweit ausweiten mit möglichst großen
170 Übergangszonen an den Randgebieten
- 171 • Unterstützung bei der Entwicklung eines thüringenweiten Mobilitäts-App-
172 Angebotes mit allen Verkehrsangeboten (Bus, Bahn, Verleih von Fahrrädern
173 und E-Scootern sowie Carsharing), bereitgestellten Echt-Zeit-Daten sowie
174 Baustellen- und Störungsmeldungen in mehreren Sprachen

175 Auch zu Fuß sicher unterwegs

176 Wir alle legen täglich viele Strecken zu Fuß oder mit dem Rollstuhl zurück. Doch
177 gerade der Fußverkehr bekommt vielerorts zu wenig Beachtung und Raum und wird
178 dadurch immer mehr an den Rand gedrängt. Daher legen wir auch in Zukunft einen
179 stärkeren politischen Fokus auf Fußverkehr. Gerade Kinder, aber auch Ältere und
180 Menschen mit Behinderung, sind auf sichere, barrierefreie und breite Fußwege
181 angewiesen. Indem wir Fuß- und Radverkehr grundsätzlich trennen und beiden Arten
182 der Fortbewegung genug Raum geben, erhöhen wir die Sicherheit auf den Fußwegen.

183 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 184 • Verknüpfung und Erreichbarkeit wichtiger Orte (medizinische Einrichtungen,
185 Kindergärten, Schulen, Supermärkte, Haltestellen, Bahnhöfe ...) mit guten
186 Fußwegen sicherstellen
- 187 • Verbesserung der Barrierefreiheit und Sicherheit von Fußwegen gezielt
188 fördern, vor allem an großen Straßen, unter anderem durch sichere
189 Querungsstellen, breite Fußwege, Barrierefreiheit sowie der Trennung von
190 Fuß- und Radverkehr auf viel genutzten Wegen
- 191 • Landesfördermittel für Straßenbau an diese Bedingungen knüpfen
- 192 • Kommunen bei der kindersicheren Gestaltung von Schulwegen unterstützen,
193 unter anderem durch Durchführung eines Schulwegchecks sowie die
194 Einrichtung von Schulwegnetze und Schulwegplänen
- 195 • Sichere und barrierefreie Umleitungen für Fußverkehr bei Baustellen
- 196 • Unterstützung von Initiativen und Maßnahmen zur Erhöhung der
197 Verkehrssicherheit, wie beispielsweise einer geringeren Geschwindigkeit

198 Fahrradverkehr sicher und attraktiv

199 Radfahren macht Spaß, ist gesund, umweltfreundlich und günstig. Viele Menschen
200 sind gerne mit dem Fahrrad unterwegs – andere wiederum aus Kostengründen darauf
201 angewiesen. Gerade durch die Verbreitung von E-Bikes lassen sich mittlerweile
202 auch bergige und weitere Strecken ohne großen Aufwand mit dem Fahrrad
203 bewältigen. Doch an vielen Stellen in Thüringen ist Fahrradfahren nicht so
204 sicher, wie es sein sollte. Wir setzen uns dafür ein, dass das Radfahren
205 attraktiver und sicherer wird – unter anderem durch mehr Radwege, sowohl
206 innerorts als auch zwischen den Orten.

207 Unser Ziel ist es, Radfahren flächendeckend alltagstauglich und sicher zu machen
208 - vor allem für Kinder. Hierzu gehört auch die Schaffung von Abstellplätzen für
209 Fahrräder an wichtigen Orten wie Bahnhöfen, Schulen und weiteren zentralen
210 Plätzen. Wir unterstützen die Kommunen beim Ausbau der Fahrradinfrastruktur.
211 Dazu wollen wir die auf unsere Initiative hin entstandene finanzielle Förderung
212 für die Erstellung von Radverkehrskonzepten deutlich aufstocken. Zudem
213 unterstützen wir Maßnahmen zur Verringerung des Tempos in den Städten, um die
214 Verkehrssicherheit maßgeblich zu verbessern. Nicht zuletzt gilt: Kindersichere
215 Fahrradwege sind für alle Menschen sicher.

216 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 217 • Gezielte Umsetzung des Thüringer Radverkehrskonzept 2.0
- 218 • Erhöhung des viel zu niedrigen Radverkehrsbudget von Bund, Land und
219 Kommunen auf insgesamt 30 Euro pro Person im Jahr bis 2030
- 220 • Förderung für Erstellung und Umsetzung von kommunalen Radverkehrskonzepten
221 ausweiten
- 222 • Regionale Radwege, Radverkehrspläne bzw. -programme zwischen Ortschaften
223 fördern
- 224 • Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) nach Vorbild der
225 Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA) ausbauen, um Beratung bei
226 Planungsprozessen und Fördermitteln sowie Unterstützung bei
227 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung zu ermöglichen
- 228 • Anschubfinanzierung für Radverkehrsbeauftragte für jeden Landkreis
229 bereitstellen
- 230 • Landkreisen mehr Verantwortung beim Radwegebau geben, um Ressourcen besser
231 zu bündeln und gemeindeübergreifendes Radwegenetz herzustellen
- 232 • Überregionale Radschnellwege und Radvorrangrouten auch in Thüringen bauen
- 233 • Entwicklung von Radschulwegplänen aktiv fördern
- 234 • Fahrradbezogene Bildungsaktivitäten in Schulen vor allem in praktischen
235 Anteilen sichern und ausweiten
- 236 • Erhalt der kostenlosen Fahrradmitnahme in Zügen und Aufstockung der
237 Zugkapazitäten, perspektivisch Ausweitung auf alle Verkehrsmittel, unter
238 anderem durch Heckfahrradträger/Fahrradanhänger
- 239 • Bei Schienenersatzverkehr Angebote zur Fahrradmitnahme verpflichtend
240 machen
- 241 • Bediensteten des Landes, wie z.B. Polizei bediensteten und Mitarbeitenden
242 an Hochschulen, Nutzung von Jobrad-Angebot durch Entgeltumwandlung
243 ermöglichen

244 Motorisierter Individualverkehr

245 Thüringen kann und soll auch im ländlichen Raum zu einem Vorreiter für
246 klimafreundliche, emissionsfreie und vernetzte Mobilität werden. Selbst bei
247 einem ideal ausgebauten öffentlichen Nahverkehrsnetz schließt dies auch privat
248 genutzte PKW mit ein. Elektromobilität kann hierbei einen entscheidenden Beitrag
249 für einen klimafreundlichen Verkehr leisten. Der Umstieg auf emissionsfreie
250 Elektromobilität gelingt jedoch nur mit einer gut ausgebauten öffentlichen
251 Ladeinfrastruktur, einem einheitlichen Abrechnungssystem sowie der
252 Bereitstellung von offenen Daten zu Standorten. Und selbstverständlich mit der

253 Verfügbarkeit von Ladestationen. Überall laden, für jede*n zugänglich – das ist
254 unser Ziel.

255 Es braucht Umdenken in der Straßenbauförderung – denn immer mehr neue Straßen
256 können wir uns nicht leisten. Im Straßenbau hat für uns die Instandhaltung des
257 bestehenden Netzes klare Priorität. Damit tragen wir auch zur
258 Flächengerechtigkeit bei, indem Nah-, Fuß- und Radverkehr genügend Platz im
259 öffentlichen Raum bekommen und Neuversiegelung eingedämmt wird.

260 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 261 • Vorrang für Umweltverbund aus Bus-, Bahn-, Rad- und Fußverkehr mit
262 Thüringer Mobilitätsgesetz, vor allem in den Städten
- 263 • Novellierung der Thüringer Bauordnung mit dem Ziel, den verpflichtenden
264 Stellplatznachweises zugunsten des Umweltverbunds zu modernisieren
- 265 • Verkehrspolitik in Thüringen konsequent an der „Vision Zero“ ausrichten
266 (Reduzierung der Zahl der Verkehrstoten auf Null) und auch Kommunen dabei
267 unterstützen
- 268 • Instandhaltung von Straßen priorisieren vor Aus- und Neubau
- 269 • Neubewertung von Straßenbauprojekten einschließlich der Thüringer
270 Meldungen im Bundesverkehrswegeplan und strikte Priorisierung
271 beispielsweise von Ortsumfahrungen mit hoher Entlastungswirkung
- 272 • Neuauflage erweiterter Förderprogramme zur Ladesäuleninfrastruktur,
273 insbesondere für Kommunen („E-Mobil Invest“) und vor allem mit dem Ziel,
274 dass auch in Mietsquartieren ausreichend Lademöglichkeiten zur Verfügung
275 stehen

276 Güter auf die Schiene bringen

277 Unsere klare Priorität: Güter gehören auf die Schiene – denn dort sind sie
278 effizienter und klimafreundlicher unterwegs. Um den Anteil des Güterverkehrs auf
279 der Schiene deutlich zu erhöhen, benötigt es jedoch mehr gemeinsame
280 Anstrengungen. Schienenanschlüsse sollen für die Industrie- und Gewerbegebiete
281 zum neuen Standard werden. Daher werden wir die begonnenen Ansätze fortführen
282 und verstetigen. Aber auch klimafreundliche Paketlieferdienste und die
283 Umstellung des Schwerlastfernverkehrs auf der Straße auf E-Antrieb erfordern in
284 den nächsten Jahren unser entschlossenes Handeln.

285 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 286 • Schienenanschluss für Industrie- und Gewerbegebiete als neuen Standard
- 287 • Förderung der Reaktivierung und des Neubaus von Terminals des kombinierten
288 Verkehrs als Ergänzung zu den bestehenden Förderinstrumenten des Bundes
- 289 • Nachträglichen Anschluss der Gewerbegebiete in Thüringen an das
290 Schienennetz prüfen
- 291 • Schaffen einer ständigen Task Force „Güter auf die Schiene“ mit
292 Vertreter*innen der Eisenbahnverkehrs- und
293 Eisenbahninfrastrukturunternehmen, der verladenden Wirtschaft, der IHK
294 und der Landesregierung
- 295 • Fortführung und Verstetigung der Ansätze des „Masterplans
296 Eisenbahninfrastruktur Thüringen“, um Verlagerungspotentiale im Land zu
297 ermitteln sowie die Akteur*innen von Güterbahnen, Unternehmen und
298 Logistikern zusammenzubringen
- 299 • Beauftragung einer Potenzialstudie zur landesweiten Ermittlung
300 verlagerungsfähiger Verkehre und dafür notwendiger Infrastruktur, wie zum
301 Beispiel Standorte für weitere Terminals des kombinierten Verkehrs oder
302 Railports („Güterbahnhof 2.0“)
- 303 • Nahbereichslogistik klimafreundlicher machen, unter anderem durch die
304 Unterstützung der Kommunen bei der Errichtung von Verteilstationen und
305 Förderung z. B. von Auslieferung mittels E-Lastenrädern

306 Flugverkehr

307 Der Flughafen Erfurt-Weimar kostet das Land jährlich viele Millionen Euro bei
308 mäßiger Nutzung, sehr überschaubarem Angebot und starken Konkurrenzen. Der
309 Flughafen Erfurt-Weimar kann absehbar nicht wirtschaftlich betrieben werden und
310 sollte daher sozialverträglich stillgelegt werden. Mit unserem Einsatz für
311 schnelle Zugverbindungen in Richtung Leipzig/Halle, München und Frankfurt sorgen
312 wir dafür, dass die großen Flughäfen für Thüringer*innen weiterhin gut
313 erreichbar sind.

314 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 315 • Stilllegung und Umnutzung des Flughafens Erfurt-Weimar
- 316 • Sozialverträglicher Ausstiegspfad mit Weiterbildung und Umschulung der
317 Mitarbeiter*innen
- 318 • Stärkung des Schienenverkehrs und bessere Anbindung anderer Flughäfen wie
319 Leipzig/Halle und Frankfurt sowohl für Personen- als auch Güterverkehr